

Projekt Webbasierte Zertifikatsprüfung HRSE

Dr. Max Becker
Projektleiter und
Präsident Prüfungskommission
Zertifikatsprüfung

Inhalte

1. Einleitung/Ausgangslage
2. Zielsetzungen des Projektes
3. Methodik der webbasierten Prüfung
4. Stand der Projektes
5. Externe Partner
6. Chancen und Risiken
7. Schlussfolgerungen
8. Fragen/Diskussionsthemen für den Workshop

Einleitung/Ausgangslage

Ausgangslage

- über 3'500 Kandidaten/innen pro Jahr / ca. 18'000 seit 1996

Träger der Zertifikatsprüfungen

- HRSE (Marktanteil ca. 50%) / Schulen mit Äquivalenz (Marktanteil ca. 50%)

Zielsetzungen Projekt WebExam

- Anwendung neuer Technologie
- Spiegelung der Arbeitswelt in der Prüfungsumgebung
- Verbesserung der Prüfungsanforderungen: Zuverlässigkeit, Effizienz, gleiche Bedingungen für alle.
- Das Projekt zielt nicht auf eine Anpassung der Wegleitung ab. Die Prüfungsordnung soll hingegen angepasst werden.

Kandidaten Zertifikat HRSE 2013

	Kandidaten	Bestanden	Nicht bestanden	Bestandesquote %
HRSE	1'672	1'372	300	82%
Schulen mit Äquivalenz	1'967	1'753	214	89%
Total	3'639	3'125	514	86%

Total Kandidaten HRSE 1996-2013

Prüfung	Geprüfte Kandidaten	Erfolgreiche Kandidaten	Ø Erfolgsquote in %
ZP Personalassistent/in HRSE	7'355	6'371	87%
ZP Personalassistent/in Schulen mit Äquivalenz	10'575	9'315	88%
BP HR-Fachleute	16'203	10'853	67%
HFP Leiter/in HR	330	189	57%

Zielsetzungen des Projektes

Das **Ziel** des Projektes besteht darin, eine benutzerfreundliche, effiziente und effektive Plattform für die Vorbereitung und Durchführung einer elektronischen Zertifikatsprüfung bereitzustellen sowie die erforderlichen organisatorischen Vorkehrungen zu treffen und Prozesse zu gestalten.

Methodik der webbasierten Prüfung

Fragetypen

- Ja/Nein-Fragen, Single-Choice und Multiple-Choice-Fragen, Zuordnungsfragen, Reihenfolgefragen und offene Fragen (Freitext)

Schwierigkeitsgrad

- Einfach (1-2 Punkte), Mittel (3-4 Punkte), Schwer (5-6 Punkte), Freitext (max. 12 Punkte)

Prüfungsumfang

- Rund 80 Fragen

Prüfungsdauer

- 120 Minuten

Prüfungsstruktur

- jeweils rotierende Fragen (Reduktion Prüfungsbetrag)

Anzahl Prüfungs-Sessions

- Beliebig viele Sessions an beliebig vielen Orten möglich.
- 2 Durchführungszeitpunkte (Dauer: eine Woche) pro Jahr an definierten Orten (auditert).

Stand des Projektes

- IT-Plattform (e-tutor) steht voll funktionsfähig zur Verfügung.
- Prüfungsfragenpool wird von Experten kontinuierlich erarbeitet (derzeitiger Stand: rund 400 Fragen); Übersetzung auf Französisch und Italienisch.
- Prozesse zur Prüfungserstellung, Prüfungsdurchführung und Prüfungskorrektur in Bearbeitung.
- Zwei Pilotprüfungen erfolgreich durchgeführt.
- Auswahl und Auditierung der Prüfungsstandorte läuft.
- Erste „scharfe“ Prüfung findet im September 2014 im Tessin statt.
- Elektronische Zertifikatsprüfungen in allen drei Sprachregionen ab dem 1.1.2015.

Externe Partner



Prof. Dr. Robert Zaugg

Dozent für Personalmanagement, Organisation und Leadership an der Universität Fribourg/Schweiz und Unternehmer.

Robert Zaugg unterstützt das Projekt in methodischer und fachlicher Hinsicht. Neben der Arbeit im Projektteam gewährleistet die Qualitätssicherung und verantwortet auch die Zusammenstellung der Prüfungssequenzen.



Steag & Partner AG, St. Gallen

- Technologiepartner
- Gesamtanbieterin für firmenspezifische Trainingslösungen

- Spezialität: webbasierte Prüfungen mittels Lern- und Prüfungsplattform:



Chancen und Risiken

Chancen

- HRSE verfügt über eine moderne, benutzerfreundliche, effiziente und effektive Prüfungsplattform, die dem Berufsbild entspricht.
- Der Aufwand für die Korrektur kann markant gesenkt werden.
- Der Komfort für die Teilnehmenden ist wesentlich höher, weil sie eine zeitgemässe Plattform nutzen können.
- Das Image der Zertifikatsprüfung profitiert von dieser technologischen Innovation.
- Die Qualität der Prüfung an sich sowie der Korrektur steigen, weil subjektive Bewertungen stark reduziert werden und eine systematische Qualitätssicherung stattfindet.
- Die Möglichkeiten zum Prüfungsbetrug („Abschreiben“) werden stark reduziert. Dadurch steigt die Fairness der Prüfung.

Risiken/Herausforderungen

- Erstellung und Pflege der Prüfungsfragen ist sehr aufwändig und erfordert einen Profil-Change bei den Experten.
- Die Logistik hinsichtlich Prüfungsdurchführung ist anspruchsvoll, weil jede/r Teilnehmende einen Computerarbeitsplatz für die Prüfung benötigt.

Schlussfolgerungen

- Trotz des erheblichen Projektaufwandes und der Herausforderungen hinsichtlich Prüfungserstellung sowie Prüfungsdurchführung ist HRSE davon überzeugt, mit dieser **Prozessinnovation** einen Schritt in die richtige Richtung getan zu haben.
- Der Fokus der Experten kann sich jetzt von der monotonen Prüfungskorrektur auf die Erarbeitung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Prüfungsfragen verlagern. Hier wird eine stark repetitive Arbeit durch eine **anspruchsvolle Tätigkeit für die Experten** ersetzt.
- Hinzu kommt, dass sich die Prüfungsplattform **auch für andere Prüfungen** (HR-Fachleute, HR-Leiter/in) nutzen lässt, sofern Lernziele einer tieferen Taxonomiestufe (1+2 bei geschlossenen Fragen; 3+4 bei offenen Fragen) angesprochen sind.

Fragen/Diskussionsthemen

1. Sehen Sie als Prüfungsträger Einsatzmöglichkeiten für eine webbasierte Prüfungsform?
2. Wo sehen Sie die grössten Chancen/Vorteile?
3. Wo sehen Sie die grössten Risiken/Herausforderungen?
4. Wie ist bei der kontinuierlichen Erarbeitung des Fragenpools vorzugehen?
5. Was ist beim Aufbau der Plattform zu beachten?
6. Was ist bei der Konzeption der Prozesse zur Prüfungserstellung, Prüfungsdurchführung und Prüfungskorrektur zu beachten?
7. Mit welchem Ressourcenaufwand ist ein solches Projekt verbunden? Wie ist konkret vorzugehen (Projektplanung und Projektorganisation)?
8. Welches sind die kritischen Erfolgsfaktoren für ein solches Projekt?